

# ANDENNE

## Kulturerbe & Geschichte



## Die Stiftskirche und die römischen Kirchen



### ■ Collégiale Sainte-Begge (Andenne)

Die heilige Begga, Ururgrossmutter Karls des Großen, gründete, nachdem sie Witwe geworden war, im Jahr 692 in Andenne eine merowingische Abtei, zu der neben zwei verschiedenen Stadtvierteln auch sieben Kirchen gehörten. Im 11. Jahrhundert wurde das Kloster in ein weltliches Stift verwandelt. Die weltliche Leitung verlangte, dass die Anwerbung allein unter den Adligen zu erfolgen hatte.

So wurde das schlichte Kloster zu einem Adelsstift, das weitgehend unter Vorherrschaft des weiblichen Geschlechts stand.

Im Jahre 1762 waren die sieben Kirchen in einem sehr schlechten

Zustand. Mit Erlaubnis der Kaiserin Maria-Theresia von Österreich ersetzte die Stiftskirche die sieben Kirchen durch ein einziges Heiligtum. Mit dem Entwurf für eine neue neoklassische Stiftskirche wurde L-B Dewez, der Hofarchitekt des Statthalters Karl von Lothringen beauftragt. In der Stiftskirche befindet sich das Grab der Heiligen aus dem 12. Jahrhundert, ein Chorpult (Dinanderien aus dem Jahr 1510), das Chorgestühl aus dem 17. Jahrhundert, Beichtstühle und Kanzel aus dem 18. Jahrhundert, Gemälde aus dem 17. und 18. Jahrhundert, unter anderen das „Massacre des Innocents“ (1615) von Finsonius von Brügge. In den 12 Nebengebäuden sind der Tresorraum und das Museum untergebracht, in denen Textilien, Skulpturen, Manuskripte, Drucke, Grabmäler und Goldschmiedekunst des 16. – 20. Jahrhunderts ausgestellt sind. Dazu gehören auch der Renaissance-Heiligenschrein der heiligen Begga sowie eine Porzellan-sammlung mit sakralen Motiven aus Andenne.

### ■ Saint-Pierre Kirche (Andenelle)

Die Kirche und ihr Turm gehen auf das 12. Jahrhundert zurück. Dieses beeindruckende Baudenkmal der maasländischen Architektur ist aus rötlichem Sandstein erbaut und gehört zu den ältesten der Region. Im 17. Jahrhundert wurden Umbauarbeiten vorgenommen (Austausch der Innenpfeiler), wie auch in den Jahren 1853 (Versetzung des Eingangsportals von seinem bisherigen Standpunkt im Norden



nach Westen), 1860 (Konstruktion des Querschiffs), 1875 (Versetzung des Portals nach Norden wegen des Baus der Strasse Andenne-Hailot) und 1923 (Konstruktion der Seitenschiffe). Es ist falsch zu glauben, die Kirche sei in einer Niederung erbaut worden. Früher stand sie auf dem gleichen Niveau

der Strasse und des Platzes. Man konnte sie ebenerdig durch ein großes Portal betreten, das sich zu Füßen des Turms an der Seite des Bachlaufs befand. Allerdings wurde das Gelände beim Erbau der Strasse, die vom anderen Ende Haillots kommt, erhöht und so musste man einige Stufen zum Eingang der Kirche herabsteigen.

### ■ Saint-Martin Kirche de Reppe (Seilles)

Auf der Höhe des Weilers von Reppe ist die römische Kirche Saint-Martin zu finden. Sie liegt gegenüber von Andenelle und wird zwar «Kapelle» genannt, ist in Wahrheit aber eine der kleinsten Kirchen Belgiens. Sie wurde mit hoher Wahrscheinlichkeit um das Jahr 1050 von den Bewohnern aus eisenhaltigem Sandstein erbaut und ist Sankt Martin geweiht. Die Kirche, die ursprünglich aus 3 Schiffen, einem Chorstuhl und einer Sakristei bestand, verlor unglücklicherweise Mitte des 19. Jahrhunderts das nördliche Seitenschiff.

### ■ Saint-Maurice Kirche (Sclayn)

Die alte Stiftskirche einer geistlichen Körperschaft, die im 11. Jahrhundert vom Kaiser Heinrich dem IV. gegründet worden war, wurde durch die Kirche Saint-Maurice ersetzt. Sie wurde der Einfachheit halber Notre-Dame und dem heiligen Felix gewidmet. Das Gebäude ist im römischen Stil erbaut (mit einer Fassade im ionischen Stil) und wurde so manches Mal restauriert.



### ■ Saint-Etienne Kirche (Seilles)

In Seilles finden wir die Kirche Saint-Etienne. Es handelt sich um ein Gebäude im typisch klassischen Stil, erbaut aus Kalk-, Sandstein und Schiefer, das aus dem 11. Jahrhundert stammt. Bevor das Gebäude zur Kirche geweiht wurde, diente der massive Turm den Bewohnern der Ortschaft als Rückzugsort und bei der Verteidigung im Kriegsfall. Das ist noch heute gut anhand der Schießscharten und der Dicke der Mauern zu sehen.

### ■ Saint-Firmin Kirche (Bonneville)

Der heilige Firmin wird bei Rheuma und Krämpfen in den Beinen angerufen. Die Kirche ist von einem alten Friedhof umgeben und stammt teilweise aus dem 11. Jahrhundert (der Turm und der Bereich vor dem Seitenschiff). Sie wurde im Jahr 1866 auf der Ostseite durch zwei Jochbögen des gleichen Stils vergrößert und ein auf drei Ebenen liegender, aus dem 18. Jahrhundert stammender Chorraum wurde

möglicherweise abgerissen und wieder aufgebaut. Hier ist ein harmonisches Gebäude im römischen Stil entstanden. Ursprünglich war der untersetzte Turm für die Verteidigung bestimmt. Noch heute deuten die Öffnungen in den dicken Turmmauern darauf hin, dass von dort aus Pfeile oder andere Projektile auf mögliche Angreifer abgeschossen wurden.



### ■ Auch in unserer Gemeinde :

Saint-Remi Kirche von Thon-Samson, Notre-Dame Kirche von Namèche, Saint Rémy Kirche von Landenne, Notre-Dame-Auxiliatrice Kirche von Petit-Waret, Saint Hubert Kirche von Coutisse, Notre-Dame Kirche von Groyne, Saint Martin Kirche von Maizeret, Saint Pierre Kirche von Ville-en-Warêt,...

**Bestellen sie unsere kostenlose broschüren : Kulturerbe und Geschichte, Museen und Entdeckungsreisen, Natur und Wanderwege.**

